

# Spielerisch sozialen Umgang lernen

People's Theater ist für mehrere Vorführungen zu Gast in der Sterntalerschule / Schüler und Lehrer begeistert

Von Romy Paul

**DIETZENBACH** = Das People's Theater ist mittlerweile eine Institution. Kaum ein Schüler im Kreis, der das interaktive Theater zur Konfliktprävention und Integration nicht kennt. Und das nicht ohne Grund: „Überrichtliche Kompetenzen sind mir an unserer Schule sehr wichtig. Da passt die Show wunderbar in unser Konzept“, sagt Jochen Schiepp, Direktor der Sterntalerschule.

Die Lehrerin verlässt für eine kurze Zeit die Klasse. Und obwohl die Schüler in ihrer Abwesenheit Aufgaben erledigen sollen, kümmert das Emma wenig. Sie springt auf und schnappt sich das Klassenbuch. Doch das fällt nach kurzer Zeit aus ihren Händen und zerstreut sich über den Boden. Als die Lehrerin zurückkommt und bemerkt, dass das Klassenbuch durch einandergewirbelt ist, fragt sie in die Runde, wer das gewesen sei. Emma schiebt die Schuld Mitschüler Frank in die Schuhe, Frank bestreitet das – Aussage gegen Aussage. Die Lehrerin gibt den Schülern fünf Minuten Zeit, die Sache unter sich zu klären.

Dann ein Schnitt – Moderatorin Marie-Joelle Blazejewski, eine der sechs Schauspieler des People's Theaters, unterrichtet die Szene und richtet sich an die Zuschauer: „Die Klasse 3a der Sterntalerschule: „Was habt ihr ge-



Der neunjährige Schüler Ali spielt Paul, der versucht, den Konflikt zwischen Franzi und Emma zu lösen. Emma will Franzi vor dem Lehrer verpetzen, weil die Bonbons einer Mitschülerin gestohlen hat. Ali soll in Pauls Rolle schlüchten: „Wenn Zwei sich streiten, muss man reden, um sich wieder zu vertragen.“ • Foto: ron

hen? Was ist in der Szene passiert?“ Die Drittklässler reflektieren das Gesehene und begreifen so langsam,

auf was die Szene hinauslaufen konnte. Der zehnjährige Mohammed schlägt vor, in Ruhe mit Emma zu reden und sie zu bitten, vor der Lehrerin die Wahrheit zu sagen. Gesagt, getan: Die Schauspieler binden ihn und lassen ihn den Konflikt vor den Augen der Mitschüler selbstständig lösen. „Gut gemacht“, lobt Blazejewski den Drittklässler. Auch die anderen Schüler finden Mohammeds Handeln gut.

Überhaupt gehören Motivation und Lob zu den wichtigen Instrumenten der Schauspieler, die den Schülern anhand alltäglicher Situationen Sozialverhalten und Konfliktlösungen nahebringen. Dabei betont die 19-jährige Chiara Müller, die mittlerweile nach rund 900 Auftritten für das People's Theater kein Lämpchen mehr verspart. Die Darsteller machen bei der Theatergruppe größtenteils ein freiwilliges Soziales Jahr.

So wie der 20-jährige Ahmet Öztaş, der später Theaterpädagog werden möchte. Er war sehr angehen von den Schülern: „Alle haben sehr gut mitgemacht.“ Auch Lehrer Olaf Frettko ist voll des Lobes für die junge Truppe: „Das tut den Kindern richtig gut.“ Seine 3c ist eine von drei Klassen der Sterntalerschule, die derzeit in den Gesetzen des Mitspieltheaters kommen. Möglich gemacht hat das die finanzielle Unterstützung des Fördervereins.

Schulleiter Schiepp hofft, das People's Theater in Zukunft jährlich in seine Schule holen zu können: „Ich bin immer wieder beeindruckt, wie gut sich die jungen Schauspieler auf die Schüler einlassen. Es wäre toll, das Theater in den regulären Schulaufbau einbinden zu können.“

→ People's Theater sucht stets neue Schauspieler zwischen 18 und 25 Jahren. Interessierte können sich direkt per Mail ([info@peoples-theater.de](mailto:info@peoples-theater.de)) an die Gruppe wenden.

## People's Theater

Das People's Theater war 2001 bei den interkulturellen Wochen in Offenbach gegründet worden und hatte vorübergehend seinen Sitz in Dietzenbach. Der gemeinnützige Verein und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe hat sich zum Ziel

gesetzt, das Sozialverhalten von Kindern und Jugendlichen zu fördern und deren Beteiligungsmöglichkeiten zu stärken. Seit der Gründung haben Schauspieler im Alter von 18 bis 25 Jahren bereits mehr als 7000 Auftritte absolviert.

Offenbach-Post  
09.07.2014